

INTERPARLAMENTARISCHE KOMMISSION DER HOCHSCHULE ARC (IPK-HS ARC) JAHRESBERICHT 2023

HOCHSCHULE ARC

Seit fast 20 Jahren bietet die HE-Arc eine Ausbildung auf Fachhochschulniveau im Jurabogen an, der sich über die Regionen Neuenburg, Jura und den französischsprachigen Teil des Kantons Bern erstreckt. Als Teil der Westschweizer Fachhochschule bietet die HE-Arc Bachelor- und Masterstudiengänge an und übernimmt Aufgaben in den Bereichen angewandte Forschung und Entwicklung, Dienstleistungen sowie internationale Beziehungen im Sinne der interkantonalen Vereinbarung über die HE-Arc.

Zur Halbzeit der interkantonalen Leistungsvereinbarung, die im Dezember 2024 ausläuft, ist die anhaltend gute Leistung in allen von der Hochschule übernommenen Aufgaben hervorzuheben.

Die HE-Arc ist eine weltoffene Schule mit grenzüberschreitender und internationaler Zusammenarbeit, die Herausforderungen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung in den Mittelpunkt all ihrer Aktivitäten und Ausbildungen stellt und in der Lage ist, Chancen zu nutzen, um der Region des Jurabogens Strahlkraft zu verleihen.

INTERPARLAMENTARISCHE KOMMISSION DER HOCHSCHULE ARC

Die Interparlamentarische Kommission der HE-Arc (IPK) besteht aus fünfzehn Mitgliedern, fünf pro Kanton (Bern, Jura und Neuenburg), mit beschliessender Stimme. Die Präsidentin oder der Präsident und die beiden Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten werden für eine Dauer von zwei Jahren nach dem Rotationsprinzip zwischen den Unterzeichnerkantonen der interkantonalen Vereinbarung über die HE-Arc ernannt. Die Interparlamentarische Kommission ist für die parlamentarische Geschäftsprüfungskontrolle der HE-Arc im Sinne von Artikel 12 bis 16 der Interkantonalen Vereinbarung über die Hochschule Arc zuständig.

Im Jahr 2023 trat die IPK dreimal in Anwesenheit eines Mitglieds der strategischen Leitung der HE-Arc und von Mitgliedern der Generaldirektion der HE-Arc zusammen:

- Donnerstag, 2. Februar 2023 (in Delsberg)
- Montag, 19. Juni 2023 (in Neuenburg)
- Montag, 30. Oktober 2023 (in Neuenburg)

IPK: Präsidium, Vizepräsidium und Mutationen

2023 fällt das Präsidium dem Kanton Bern zu, Präsidentin ist Grossrätin Moussia von Wattenwyl. Grossrätin Brigitte Leitenberg (NE) ist erste Vizepräsidentin, Grossrat Rémy Meury (JU) zweiter Vizepräsident. Da dies das zweite Präsidialjahr für den Kanton Bern ist, wird das Präsidium in den Jahren 2024 und 2025 an den Kanton Neuenburg gehen (Jura erster Vizepräsident, Bern zweite Vizepräsidentin).

Die Liste der Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die an den verschiedenen Sitzungen der Kommission teilgenommen haben, ist diesem Bericht beigelegt.

FINANZEN

Die Interparlamentarische Kommission wird jedes Jahr über die Rechnungs- und Budgetelemente der HE-Arc informiert. Aus terminlichen Gründen wurde sie ausnahmsweise erst im Februar dieses Jahres über das Budget 2023 informiert, da das Budget von der strategischen Leitung der HE-Arc erst spät im Jahr 2022 genehmigt worden war. Darüber hinaus wurde sie über die Rechnung 2022 der HE-Arc und das Budget 2024 der HE-Arc informiert.

Die HE-Arc ist in das System der HES-SO integriert, welche die von den Kantonen und vom Bund erhaltenen Beiträge an die Schulen für Lehre und Infrastruktur weiterverteilt. Der Grossteil der Finanzierung der HE-Arc stammt von der HES-SO, die die Mittel in Form von Globalbudgets unter den Schulen aufteilt. Die Kommission betont, wie wichtig es ist, die Interessen der HE-Arc in der Interparlamentarischen Kommission HES-SO zu vertreten, die parlamentarische Delegationen aus der gesamten Westschweiz vereint.

Die von den BEJUNE-Kantonen gezahlten Beiträge aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse (contributions locales particulières, CLP) stellen das Finanzierungsdelta der HE-Arc dar, das auf verschiedene Ausgaben zurückzuführen ist, die in den Finanzierungsrahmen der HES-SO nicht berücksichtigt sind. Die Höhe der CLP ist für die Jahre 2022–2024 im Prinzip stabil (vgl. Leistungsvertrag HE-Arc).

Budget 2023 der HE-Arc

Bemerkenswert ist, dass das Budget der HE-Arc 2023 die Eröffnung eines neuen Bachelorstudiengangs in Physiotherapie am jurassischen Standort in Delsberg beinhaltet. Aufgrund des geplanten Studienbeginns im September erfordert dieser Studiengang Vorabinvestitionen, bevor die zum Zeitpunkt der Eröffnung erwarteten Beiträge eingehen, so dass ein Teil der Kosten nicht ausgeglichen werden kann. Diese Daten werden jedoch durch andere Elemente ausgeglichen und führen nicht zu einer Überschreitung, die zusätzliche Beiträge gemäss den Beträgen erfordert, die von den BEJUNE-Kantonen im Rahmen der örtlichen Besonderheiten (CLP), die in der Leistungsvereinbarung 2022–2024 festgelegt sind, gewährt werden. Allerdings führt der starke Anstieg des Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) zu einem Anstieg der Lohnkosten um +2 % (mit einer zweijährigen Reserve von nichtzugewiesenen 0,2 %) für die Indexierung der Löhne. Hinzu kommt der automatische Gehaltsaufstieg (z. B. zusätzliche Lohnstufen), wodurch die Gehaltskosten im Vergleich zum Jahr 2022 um +1,3 Mio. Franken ansteigen. Dies entspricht einem Anstieg der Kosten um ca. 4 %, der durch einen Anstieg der Einnahmen um ca. 3 % ausgeglichen wird. Die Differenz, die speziell durch die Indexierung der Gehälter entsteht, wird zwar teilweise ausgeglichen, führt aber zu einer Entnahme aus der Milderungsreserve, die in den vergangenen Jahren durch positive Finanzergebnisse in Höhe von ca. 950 000 Franken gebildet wurde.

Die Interparlamentarische Kommission nahm zur Kenntnis, dass zum ersten Mal seit vielen Jahren die Milderungsreserve in Anspruch genommen wurde, und äusserte sich besorgt darüber, dass diese inflationsbedingte Problematik auf Dauer bestehen bleiben könnte. Die Generaldirektion der HE-Arc teilt diese Bedenken, weist jedoch darauf hin, dass die Budgetjahre 2023 und 2024 angesichts der verfügbaren Daten relativ ausgeglichen sein dürften. Dennoch muss die Neufassung des finanziellen Entwicklungsplans der HES-SO für die Jahre 2025–2028 aufmerksam verfolgt werden, insbesondere vor dem Hintergrund eines allgemeinen Rückgangs der Studienanmeldungen in den verschiedenen Studiengängen.

Rechnung 2022 der HE-Arc

Trotz einer Cyberattacke, die die Aktivitäten der HE-Arc im Sommer für mehrere Wochen lahmlegte und umfangreiche Arbeiten zur Wiederherstellung der Informatikanlagen erforderte, ist das Finanzjahr 2022 mit einem Überschuss von fast 600 000 Franken, der in die HE-Arc-Milderungsreserve eingezahlt werden soll, ein gutes Jahr. Dieses Ergebnis wurde durch eine hervorragende Leistung in den Bereichen aF&E, Weiterbildung und Dienstleistungen erzielt.

Budget 2024 der HE-Arc

Wie 2023 wird auch das Budgetjahr 2024 durch einen erheblichen Anstieg der Gehaltskosten aufgrund der Inflation (LIK-Progression) gekennzeichnet sein, die von der strategischen Leitung der HE-Arc auf +2,2 % festgelegt wurde, wobei die Reserve für 2023 von 0,2 % für ein weiteres Jahr beibehalten wird (vgl. Budget 2023). Als Ausgleich hat die Generaldirektion der HE-Arc wirtschaftliche Anstrengungen in Höhe von fast 600 000 Franken unternommen und berücksichtigt auch die inflationsbedingten Kostensteigerungen bei den Kosten für den Sachaufwand in ihrem ordentlichen Haushalt. Trotz dieser erheblichen Anstrengungen wird der Haushaltsausgleich jedoch erneut durch eine Entnahme aus der Milderungsreserve in Höhe von 1,3 Mio. Franken erreicht werden müssen.

Finanzaussichten

Mit Ausnahme der zusätzlichen inflationsbedingten Belastungen – insbesondere bei den Gehältern – gelingt es der HE-Arc dank ihrer kontinuierlichen Managementbemühungen, das Budget für den Zeitraum 2022–2024 relativ stabil zu halten. Die Mitglieder der Kommission haben regelmässig ihre Besorgnis über die kommenden Jahre zum Ausdruck gebracht, da die in den Jahren 2023 und 2024 entnommene Milderungsreserve im nächsten Vierjahreszeitraum wahrscheinlich nicht mehr in dieser Höhe in Anspruch genommen werden kann. Darüber hinaus dürften die Stabilisierung oder sogar der Rückgang der Studierendenzahlen, insbesondere im Bereich Ingenieurwesen, in den letzten Jahren zu einer Redimensionierung der HES-SO-Subventionen für die Jahre 2025–2028 führen, was für die kantonalen Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die strategische Leitung und die Generaldirektion ein weiterer Grund zur Sorge ist. Die Rekrutierung von Studierenden, die von der Kommission 2023 regelmässig thematisiert wurde, ist daher eine grosse Herausforderung für die nächsten Jahre.

KOMPETENZZENTREN DER HE-ARC

Die Interparlamentarische Kommission ist im Rahmen der Entwicklung von drei Kompetenzzentren involviert, deren Ziel es ist, auf den gesamten Jurabogen auszustrahlen und die spezifischen Kompetenzen der HE-Arc in bestimmten Themenbereichen (nachhaltige Fertigung, Gesundheit in der Nachbarschaft, Technologien und Märkte der Uhrenindustrie) hervorzuheben. Mehrere Vorschläge und Anregungen wurden von den Abgeordneten formuliert, um die Überlegungen zu bereichern. Nach dieser Konsultationsphase wird die Interparlamentarische Kommission auf ihrer letzten Jahressitzung über den Fortschritt der im Laufe des Jahres durchgeführten Arbeiten informiert, die gute Aussichten für die folgenden Jahre bieten, mit einem bemerkenswerten Interesse und Engagement von mehreren Wirtschafts- und Industriepartnern der Region.

ENTWICKLUNGEN IM BILDUNGSBEREICH UND ANSTIEG DER STUDIERENDENZAHLEN

2023 interessierte sich die Interparlamentarische Kommission insbesondere für die pädagogische Innovation in den Lehrveranstaltungen der HE-Arc sowie für die Problematik der Rekrutierung neuer Studierender, insbesondere über die Studiengänge der hauptsächlich betroffenen Bereiche. Es gab eine Präsentation und Diskussion über die zunehmende Entwicklung der dualen Ausbildung in der Region, die laut einigen Studien die Fortsetzung des Studiums auf tertiärer Ebene nicht fördert. Die HE-Arc prüft daher Möglichkeiten, ihr Angebot an die Bedürfnisse des jungen Publikums anzupassen, insbesondere durch die Entwicklung von berufsbegleitenden Studiengängen im Bereich Ingenieurwesen, der mit erheblichen Rekrutierungsschwierigkeiten zu kämpfen hat. Die Typologie der angebotenen Studiengänge wird ebenfalls in Frage gestellt, insbesondere was ihre Attraktivität für junge Menschen angeht. Einige Studiengänge müssen genauer analysiert werden, um festzustellen, warum sie – trotz des Bedarfs der Industrie – nicht mehr Bewerber anziehen. Schliesslich gibt es noch andere Faktoren, die die Studierendenzahlen beeinflussen, wie z. B. Demographie und Modeerscheinungen. Es sollte auch daran erinnert werden, dass die Fachhochschulen seit fast 20 Jahren bestehen und dass die Zahl der Studierenden seit ihrer Gründung stark angestiegen ist, so dass der Rückgang der Studierendenzahlen auch im Verhältnis zum vorherigen Anstieg gesehen werden muss. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier sprachen über verschiedene Möglichkeiten, wie junge Menschen im Jurabogen früher über mögliche Studiengänge informiert werden könnten, z. B. bereits in der Volksschule.

Im Hinblick auf die pädagogische Innovation interessierte sich die Interparlamentarische Kommission sehr für die allmähliche, aber zunehmende Integration der Nachhaltigkeit in die Lehre – insbesondere durch die Aktualisierung zahlreicher Lehrpläne im Jahr 2023 – sowie für das Engagement der Institution, ihre Kenntnisse und ihr Engagement im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu verstärken. Sie bekundete auch ihr Interesse an der Integration von LGBTQIA+-Studierenden in tertiäre Studiengänge, insbesondere im Bereich der Krankenpflege, sowie an der Berücksichtigung neuer IT-Tools in den Studiengängen, wie z. B. künstliche Intelligenz.

HE-ARC- UND HES-SO-ÜBERGREIFENDE DOSSIERS

Die Interparlamentarische Kommission erörtert regelmässig die Beziehung zwischen der HE-Arc und der HES-SO. Die Kommission hat insbesondere folgende Themen angesprochen:

- Arbeiten zur Erstellung des finanziellen Entwicklungsplans der HES-SO 2025-2028:

- Die Interparlamentarische Kommission spricht insbesondere die Auswirkungen der Redimensionierung der HES-SO-Finanzierungen auf die HE-Arc-Studiengänge und mögliche Massnahmen zur Begrenzung dieser Auswirkungen an.
- Beziehungen zwischen dem Rektorat der HES-SO und der Generaldirektion der HE-Arc:
 - Die Interparlamentarische Kommission hebt die guten Beziehungen zwischen den beiden Institutionen hervor, obwohl die Position der HE-Arc manchmal gegenüber den grossen Schulen der Genferseeregion verteidigt werden muss, die in der HES-SO viel Gewicht haben.
- Pläne zur Schaffung neuer Studiengänge im BEJUNE-Raum:
 - Die Interparlamentarische Kommission interessiert sich für die mögliche Entwicklung von Studiengängen, die dazu führen, dass eine grosse Anzahl von BEJUNE-Studierenden an andere Westschweizer Institutionen abwandert.

VERSCHIEDENE DOSSIERS

2023 begrüsst die Interparlamentarische Kommission mehrere Akteure der HE-Arc, um neue Informationen über die laufenden Entwicklungen und Aktivitäten der Institution zu erhalten, darunter:

- Didier Folzer, Verantwortlicher für Qualität, internationale Beziehungen und Nachhaltigkeit, über die Integration von Nachhaltigkeitskonzepten in die HE-Arc (im Unterricht und in der allgemeinen Organisation);
- Mathias Froidevaux, Leiter der regionalen Verankerung und Kommunikation, der das Projekt Arcosphère in Partnerschaft mit den Radiosendern BNJ, RTN und RFJ vorstellte, bei dem jede Woche ein Interview mit einem Gast der HE-Arc ausgestrahlt wird;
- Die Direktion des Bereichs Gesundheit wurde zum Thema Zugang zum Studium für LGBTQIA+-Personen und die Direktion des Bereichs Ingenieurwesen zum Thema duale Ausbildung und neue Lehrmethoden befragt;
- Fabian Todeschini, Leiter des Studiengangs Wirtschaftsinformatik, für eine Präsentation über die Integration von KI-Tools in den Unterricht.

Für die Interparlamentarische Kommission der Hochschule Arc:

Moussia von Wattenwyl, Präsidentin
Neuenburg, ■■. ■■■ 2024

ANHANG | MITGLIEDER DER IPK HE-Arc

NEUENBURG

Grossrätin Annie CLERC-BIRAMBEAU, bis 19.06.2023
Grossrätin Joëlle EYMANN
Grossrätin Brigitte LEITENBERG, Vizepräsidentin
Grossrätin Marina SCHNEEBERGER
Grossrätin Diane SKARTSOUNIS
Grossrätin Sloane STUDER

JURA

Grossrätin Florence CHAIGNAT
Grossrat Pierre CHETELAT
Grossrat Gauthier CORBAT
Grossrat Vincent ESCHMANN
Grossrat Rémy MEURY, Vizepräsident

BERN

Grossrätin Christine BLUM
Grossrätin Virginie HEYER
Grossrat Reto JAKOB
Grossrat Corentin JEANNERET
Grossrätin Moussia VON WATTENWYL, Präsidentin

Stellvertreterinnen und Stellvertreter, die 2023 an Sitzungen der IPK der HE-ARC teilgenommen haben:

Grossrätin Gaëlle FROSSARD (JU)
Grossrätin Julie SCHINDELHOLZ (JU)
Grossrat Ernest GERBER (JU)